



Antwort zur Anfrage Nr. 1321/2022 der Stadtratsfraktion DIE LINKE betreffend **Wohnbau Mainz während der Energiekrise (DIE LINKE)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

**1) Wie viele Wohneinheiten im Bestand der Wohnbau Mainz haben keine Sammelheizung?**

Die Wohnbau Mainz vermietet insgesamt 806 Wohnungen ohne Sammelheizung.

**1.1.) Wie viele dieser Wohnungen sind aktuell vermietet?**

Davon sind aktuelle 744 Wohnungen vermietet.

**1.2.) Welche Arten von Heizungen befinden sich in den oben genannten Wohnungen ohne Sammelheizung?**

427 Wohnungen werden mit einer Gasetagenheizung beheizt. In den übrigen Wohnungen erfolgt die Beheizung größtenteils über Gaseinzelöfen, zum Teil im Eigentum der Mieter.

**2) Wie viele Wohneinheiten im Bestand der Wohnbau Mainz haben keine Heizung?**

Aktuell werden noch 348 Wohnungen durch mieter eigene Heizungen (Öfen/Gasetagenheizungen) beheizt.

**2.1.) Wie viele dieser Wohnungen sind aktuell vermietet?**

Davon sind 322 Wohnungen vermietet.

**3) Wie viele sog. „Einfachstwohnungen“ (Wohnung ohne Bad und ohne Sammelheizung) hat die Wohnbau Mainz noch in ihrem Bestand?**

Die Wohnbau Mainz hat insgesamt noch 35 „Einfachstwohnungen“ im Bestand

**3.1.) Wie viele dieser Wohnungen sind aktuell vermietet?**

Davon sind 32 Wohnungen vermietet.

**3.2.) Wie viele dieser Wohnungen befinden sich aktuell im Umbau?**

Eine Wohnung wird ab November 2022 modernisiert.

**4) Wie viele Haushalte haben in seit Mai 2022 eine Mieterhöhung durch die Wohnbau Mainz erhalten?**

Seit Mai 2022 wurden 3100 Mieterhöhungsverlangen ausgesprochen.

**5) Sind weitere Mieterhöhungen bei bisher nicht betroffenen Haushalten im Jahr 2022 geplant?**

Ja, im Rahmen der mit den Gesellschaftsorganen festgelegten Mietenstrategie mit begrenzten Mietaufschlägen.

**6) In einem Schreiben „Steigende Energiekosten – was zu tun ist“ vom August 2022 an Mieterinnen und Mieter der Mainzer Wohnbau wird geschrieben: „Sollte sich die Krise verschärfen, sind wir auf weitere Maßnahmen vorbereitet und werden diese ergreifen.“ Von welchen konkreten Maßnahmen ist hier die Rede?**

Sollte sich die Krise verschärfen, würden in den Wohnbau-Heizungsanlagen die Tagestemperaturen unter die heute eingestellten 22° auf 20° gefahren werden. Darüber hinaus würde geprüft, ob die Nachtabsenkung auf 16° reduziert werden kann.

**7) Welche Annahmen liegen für die für 2023 angekündigte Nebenkostenerhöhung um 40% zu Grunde. Mit der Bitte um Aufschlüsselung der einzelnen Posten.**

Die vorgesehene Erhöhung von Vorauszahlungen auf die Nebenkosten für Mieter:innen und Mieter der Wohnbau Mainz ab 2023 beruht auf den individuell abgerechneten Nebenkosten des vergangenen Jahres in der Kombination mit zu erwartenden höheren Kostenpositionen für die Zukunft. Hervorzuheben sind Kostensteigerungen bei der Energie und auch bei der Grünpflege. In besonderer Weise betrifft dies Mieter:innen, denen die Wohnbau Mainz Wärmeenergie zur Verfügung stellt. Die erhöhten Bezugspreise für Gas und andere Energieträger werden in die Betriebskostenvorauszahlungen einbezogen, damit nicht bei der Jahresabrechnung im Sommer/Herbst 2023 hohe Nachzahlungsforderungen auflaufen.

Mainz, 19.09.2022

gez.

Dr. Eckart Lensch  
Beigeordneter